

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Heute Verantwortung für morgen übernehmen 🌱



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des CEO	3
2. Über den Bericht	5
3. Unser Unternehmen	6
4. Nachhaltigkeitsstrategie	7
Wesentlichkeitsanalyse	8
Unsere Ziele	10
Nachhaltigkeitsscore	11
Das Nachhaltigkeitsteam	12
5. Umwelt	13
Energiemanagement und Treibhausgasemissionen	13
Abfall- und Wassermanagement	15
Digitalisierung und Green-IT	16
Biodiversität	18
6. Soziales	20
Mitarbeitende	20
Gesellschaft, Kunden und Lieferkette	29
Kundenzufriedenheit	29
Gesellschaft	30
Liefermanagement	31
7. Wirtschaft	32
Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells	32
CURSOR-Stiftung	32
Datenschutz	33
Anti-Korruption und Compliance	33
8. Ausblick 2025	34

1. Vorwort des CEO

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchte ich Euch weiterhin per „Du“ ansprechen, wie bereits letztes Jahr. Die persönliche Anrede ist für mich ein kleines und gleichzeitig schönes Beispiel für die vielen Veränderungen, die in unserem Unternehmen und auch in der Gesellschaft in den letzten Jahren erfolgt sind.

Stichwort Veränderungen: Bei einer Führung im Mai 2025 durch den Gießener Stadtwald am Schiffenberg staunten die Teilnehmenden über die drastischen Veränderungen, die in der Forstwirtschaft stattfanden. Vor etwa 150 Jahren existierte rund um die Städte und Dörfer fast kein Wald. Dieser war in ganz Europa durch außerordentliche Übernutzung (Brenn- und Bauholz, Berg- und Schiffbau, ...) derart kahlgeschlagen, dass im heutigen Sinn nicht mehr von „Wald“ gesprochen werden konnte.

Und woher kommt der Begriff Nachhaltigkeit? Er kommt aus der deutschen Forstwirtschaft: 1713 machte sich der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz in Freiberg Gedanken, wie es dauerhaft genügend Holz geben könne. Holz war für den Bau von Silberminen als Stützwände nötig. Seine Idee: Wir dürfen nicht mehr Bäume schlagen als nachwachsen können. Er sprach von „nachhaltender Nutzung“. Der Begriff gelangte in forstwirtschaftliche Schriften und wurde ins Englische mit „sustainable“ übersetzt.

Heute ist Sustainability zu einem bedeutenden Aspekt auch in der Unternehmensführung geworden. Nicht nur die jüngere Generation, das gesamte CURSOR-Team sieht uns alle in der Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft.

2024 haben wir uns weiter mit folgenden Fragen befasst:

- Was wurde bereits für die Nachhaltigkeit getan?
- Welche weiteren Nachhaltigkeits-Ideen können wir anpacken?
- Wie können wir die von uns beeinflussbare Welt nachhaltiger gestalten und dies auch idealerweise konkret messen?

Dabei ist unser Denken und Handeln auf alle drei Nachhaltigkeitsbereiche ausgerichtet. Hierfür steht „ESG“ als internationales Kürzel, es bedeutet:

Environmental	Ökologische Nachhaltigkeit
Social	Soziale Nachhaltigkeit
Governance	Ökonomische Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit bei CURSOR ist in allen Unternehmensbereichen verbreitet. Das Team wurde von Anfang an einbezogen und macht fleißig und kreativ mit. Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie geworden.



Herzliche Grüße,
Thomas Rühl



PS: Heute befindet sich der Gießener Stadtwald in dem wahrscheinlich besten Zustand, in dem er jemals gewesen ist. Ältere Monokulturen (Fichten, ...), die der schnellen Aufforstung dienten, werden heute durch eine Vielfalt von 10-20 Baumarten pro Hektar ersetzt. Dies schafft unter anderem beste Lebensräume für die Tierwelt. Mehr Infos: www.hessen-forst.de

2. Über den Bericht

Dies ist der umfangreiche Nachhaltigkeitsbericht der CURSOR Software AG für das Geschäftsjahr 2024. Er soll unseren verschiedenen Stakeholdern einen Überblick über die Maßnahmen und Fortschritte in verschiedenen Bereichen des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit geben.

Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr, welches dem Kalenderjahr entspricht (01.01.2024 bis 31.12.2024). Er schließt die CURSOR Software AG, sowie auch das Tochterunternehmen die CURSOR Expert Solutions GmbH ein.

Wir erstellen unseren Nachhaltigkeitsbericht eigenständig auf jährlicher Basis. Die Prüfung des Berichts erfolgt durch den Vorstand und die Hauptversammlung. Eine weitere Prüfung ist für diesen Bericht nicht vorgesehen.

Dieser Bericht orientiert sich an den Vorgaben des VSME (EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs). Der VSME wurde im Jahr 2024 von der EFRAG für kleine und mittelgroße Unternehmen erstellt, welche nicht unter die Berichterstattung der CSRD fallen, nach diesen aber freiwillig berichten möchten. Er vereinfacht die Berichterstattung nach CSRD und ESRS für kleine und mittlere Unternehmen.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir über nichtfinanzielle und ausgewählte finanzielle Kennzahlen. Für weitergehende Informationen zu der finanziellen Lage des Unternehmens verweisen wir auf den Jahresabschluss 2024 der CURSOR Software AG.

Wir weisen darauf hin, dass wir im Folgenden den Begriff „Kunden“ für unsere Kundschaft benutzen werden. Dies hängt damit zusammen, dass unsere Kunden ausschließlich Unternehmen und keine Einzelpersonen sind.



3. Unser Unternehmen



Seit über 38 Jahren zählen wir zu den Wegbereitern im digitalen Kundenmanagement. Als führender Anbieter von Software und Beratung für Kunden- und Geschäftsprozessmanagement (Customer Relationship Management – CRM & Business Process Management – BPM) haben sich unsere Produkte EVI und TINA im Energiesektor als Marktführer etabliert. Mit unseren CRM-Lösungen konnten wir bereits über 500 Unternehmen und

über 25 Tausend Anwender überzeugen und unsere Produkte fest in deren Geschäftsprozessen etablieren.

Durch das CURSOR-CRM ermöglichen wir unseren Kunden einen schnellen CRM-Einstieg und flexible Erweiterungen, bieten ihnen innovative Kundenmanagement-Lösungen sowie eine Plattform zur Geschäftsprozessoptimierung. Dabei bietet die „CURSOR Community“ vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, zur Vernetzung und zum branchenübergreifenden Austausch. Unsere Kunden spielen hier eine entscheidende Rolle in der marktorientierten Weiterentwicklung unserer Lösungen.

Unser zweiter Geschäftsbereich, CURSOR Service Distribution, spezialisiert auf Service- und Supportleistungen für Hochleistungs-Datenbanken, wurde am 4. Juli 2024 erfolgreich mit unserer Tochtergesellschaft, der Nonne & Schneider GmbH, fusioniert. Die neu formierte CURSOR Expert Solutions GmbH setzt als CURSOR-Tochterunternehmen die Geschäftstätigkeiten der Nonne & Schneider Informationssysteme fort und erweitert diese um die Entwicklung des CURSOR Admin-Scouts. Das breite Portfolio an Service- und Supportleistungen wird künftig durch die CURSOR Expert Solutions angeboten.

International sind wir durch langjährige Partnerschaften präsent. In Österreich vertritt uns unser zweites Tochterunternehmen, die CURSOR Austria GmbH. In Italien werden wir durch IFS Italia in Rom, in Slowenien durch Noema in Ljubljana und in Neuseeland durch Robotron New Zealand Limited in Christchurch repräsentiert. Dies ermöglicht uns eine internationalere Ausrichtung und die Förderung unserer Kundenbeziehungen weltweit.

Mit unserem Standort in Gießen positionieren wir uns als zuverlässiger und attraktiver Arbeitgeber im Raum Mittelhessen. Wir bieten über 120 Mitarbeitenden Arbeitsplätze, fördern Nachwuchskräfte und kooperieren eng mit regionalen Hochschulen und Universitäten im Bereich Talentgewinnung. 2024 wurden wir mit dem IHK-Unternehmenspreis als attraktivster Arbeitgeber ausgezeichnet und führen jährlich eine Zufriedenheitsumfrage unter unseren Mitarbeitenden durch. Unser Engagement erstreckt sich auch auf die Unterstützung regionaler Vereine und sozialer Institutionen.

Seit 2022 setzen wir uns aktiv für eine nachhaltigere Gestaltung unseres Unternehmens ein und berichten transparent über unsere Fortschritte und Herausforderungen.

Kennzahlen			
	2024	2023	2022
Rohergebnis	12,5 Mio.	10,8 Mio.	9,2 Mio.
Ergebnis (n. St.)	1,6 Mio.	1,11 Mio.	479 Tsd.
Mitarbeitende in Festanstellung	132	122	113
Davon Frauen	26%	29%	28%
Fluktuationsrate	9%	9%	10,5%
Stromverbrauch	164.118 kWh	151.867 kWh	152.829 kWh
Wasserverbrauch	320m³	184m³	176m³

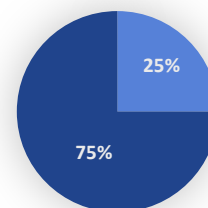
Eigentumsverhältnisse

Geleitet wird das Unternehmen von unseren Vorstandsmitgliedern CEO Thomas Rühl, CSO Andreas Lange und CTO Jürgen Heidak.

Der Großteil der Aktien (85 %) wurde bis Mitte Dezember 2024 von unserem CEO Thomas Rühl gehalten. Dieser war das letzte Jahr damit beschäftigt eine Familienstiftung zu gründen, um die Zukunft des Unternehmens am Standort zu sichern. Am 19. Dezember wurden dann 75 % aller Aktien auf die Stiftung übertragen. Somit sind die Mehrheitsanteile unverkäuflich und eine Sicherheit für unsere Kunden und das gesamte CURSOR-Team geschaffen.

Aktionärsstruktur ab dem 19. Dezember:

CURSOR Stiftung: 75 % der Aktien
Vorstand, Mitarbeitende, Dritte: 25 % der Aktien



■ Vorstand, Mitarbeitende und Dritte
 ■ CURSOR Stiftung

4. Nachhaltigkeitsstrategie

Gemeinsam. Begeisternd. Erfolgreich. Unser Unternehmensmotto begleitet uns bei unserem Weg in eine nachhaltige Zukunft und ist zentral bei dem Aufbau einer soliden Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie aufzubauen und im Geschäftsalltag zu etablieren. Diesem Ziel konnten wir im Berichtsjahr näherkommen. In unserem Nachhaltigkeitsteam haben wir die Weichen gestellt, um die Nachhaltigkeit in das gesamte CURSOR-Team zu bringen, uns klar definierte Ziele zu setzen und kurz- und mittelfristig zu planen.



Unser Handeln orientiert sich am Leitsatz: „Gemeinsam handeln wir nachhaltig, umwelt- und klimabewusst, achten auf einen fairen Umgang mit Kunden und Partnern, übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und setzen uns erfolgreich für eine zukunftsfähige Gesellschaft ein.“ Acht Leitlinien unterstützen uns dabei:

- **100 % Kundenzentrierung:** immer Kundensicht einnehmen: was möchte der Kunde wirklich?
- **Innovationen praktizieren:** mit Mut und Zuversicht Dinge anpacken
- **Vereinfachen:** wir suchen die einfachste Lösung
- **Weglassen:** nicht zusätzlich „dranbauen“, sondern weglassen, deregulieren
- **Skalierbarkeit forcieren:** was tun wir oder Kunden immer wieder händisch -> automatisieren
- **Risikobereitschaft, Fehlertoleranz:** kalkulierte Risiken eingehen, über Fehlversuche freuen
- **SMART praktizieren:** Ziele spezifisch beschreiben, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert
- **Miteinander sprechen:** mit Kunden und Kolleg*innen, direkte Kommunikation, kurze Wege

Daraus ergibt sich unser Leitbild: bei CURSOR stehen die Menschen im Vordergrund. Ein respektvoller und freundlicher Umgang, enger Kundenkontakt, und die Bereitschaft, aus Feedback zu lernen, kennzeichnen unsere Kultur. Wir streben nach einfachen, ressourcenschonenden Lösungen und fördern automatisierte Prozesse, um die Arbeit unserer Kunden und Mitarbeitenden zu erleichtern. Uns ist es wichtig, konkrete Nachhaltigkeitsziele zu setzen, um in der Zukunft weiterhin positive Veränderungen zu bewirken.

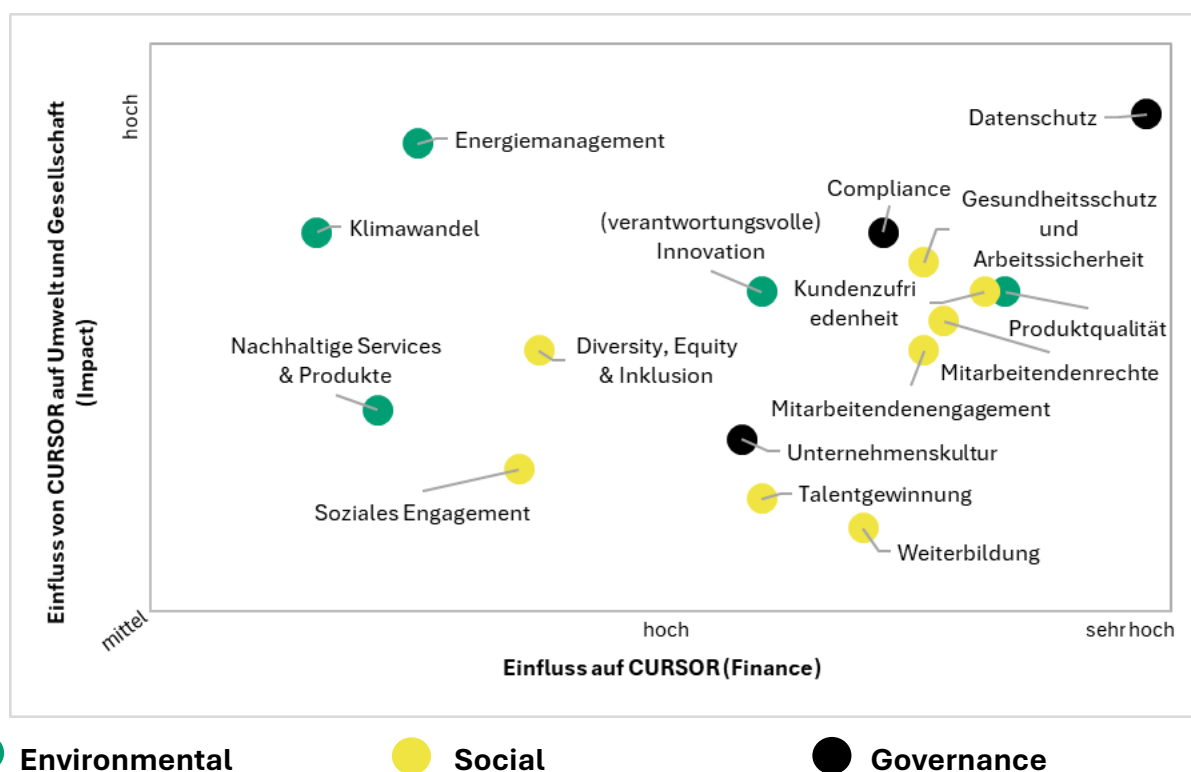
Wesentlichkeitsanalyse

Im vergangenen Jahr haben wir innerhalb des Nachhaltigkeitsteams unsere erste Wesentlichkeitsanalyse erstellt.

Dafür haben wir 26 Themen zusammengestellt, welche zuvor durch Analysen der Wesentlichkeitsanalysen von Unternehmen ähnlicher Branchen herausgearbeitet wurden. Mithilfe eines selbsterstellten Fragebogens haben alle Mitglieder des CURSOR-Nachhaltigkeitsteams sowohl den Einfluss von CURSOR auf die verschiedenen Themen (Impact), als auch den Einfluss der Themen auf CURSOR bewertet (Finance). Dabei sind 16 wesentliche Themen herausgekommen.

Gemäß unserer Zielsetzung haben wir für den aktuellen Bericht die wesentlichen Punkte aus dem vergangenen Jahr überprüft und keinen Änderungsbedarf festgestellt. Für den nächsten Bericht werden wir die Wesentlichkeitsanalyse erneuern und sind weiterhin bestrebt, die Identifikation der wesentlichen Themen mit weiteren Stakeholdergruppen zu verknüpfen.

Wir haben für den aktuellen Bericht allerdings die Optik unserer Wesentlichkeitsmatrix angepasst. Die Punkte haben wir anhand der drei ESG-Kategorien farblich markiert. Im Sinne einer barrierefreien Lesbarkeit, wurden Farben für die Grafik gewählt, welche auch von Personen mit Farbenblindheit gut erkennbar sind.



Diese Themen sind für uns von besonders hoher Bedeutung und bilden die Grundlage dieses Berichts. Zusätzlich berichten wir freiwillig über die Themen Wassermanagement, Abfallmanagement, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Das Thema Kreislaufwirtschaft wird im Kapitel Digitalisierung und Green-IT aufgefasst. Die anderen drei Themen werden in den jeweilig benannten Kapiteln behandelt.

Die Wesentlichkeitsanalyse soll gemeinsam mit der gesamten Strategie weiter überarbeitet und ausgebaut werden. Für die nächste Wesentlichkeitsanalyse möchten wir uns, so weit möglich, an verschiedene Rahmenwerke halten und interne als auch externe Stakeholder einbeziehen.

Unsere Ziele

Wir haben im vergangenen Bericht unsere Ziele dargestellt. In diesem Kapitel möchten wir einen Überblick über die Zielerreichung und unseren Fortschritt in 2024 geben und unsere neuen Ziele für die Zukunft berichten. Wir sind weiterhin bestrebt auch unsere vorherigen Ziele zu verfolgen.



Fortschritt 2024

- **Nachhaltigkeitsstrategie ausbauen und spätestens im Jahr 2025 finalisieren.**

Wir befinden uns auf einem guten Weg und haben viele gute Ideen, die wir umsetzen möchten oder bereits umgesetzt haben. Ein besonders großer Fortschritt war die Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams um eine Vertretung aus jeder Abteilung Anfang 2025. Den Grundstein dafür haben wir 2024 gesetzt.

- **Wesentlichkeitsanalyse ausbauen und alle 2-3 Jahre erneuern. Jedes Jahr die Themen auf ihre Relevanz überprüfen und wenn nötig anpassen.**

Wir haben unsere erstellte Wesentlichkeitsanalyse wie geplant überprüft und planen eine erweiterte und überarbeitete Durchführung im kommenden Jahr.

- **Innerhalb des Unternehmens die Strategie implementieren und in den alltäglichen Geschäftsverlauf einbringen. Die Mitarbeitenden für das Thema weiter sensibilisieren.**

Wir arbeiten daran dies umzusetzen. Der erste Schritt in diese Richtung haben wir durch die Einbindung der Abteilungen gesetzt. In den Jahren 2025 und 2026 werden wir verstärkt versuchen, dieses Ziel weiter umzusetzen.

- **Bereits den Bericht für das GJ 2025 an den gängigen Rahmenwerken orientieren und insbesondere die Vorgaben der CSRD und ESRS beachten und vollständig erfüllen.**

Dieses Ziel werden wir in kleinerem Umfang bereits für diesen Bericht umsetzen, indem wir uns an dem VSME-Standard orientieren. Dieser vereinfacht die CSRD für kleine und mittlere Unternehmen.

- **THG-Emissionen messen, dokumentieren und kommunizieren. Zudem den Verbrauch analysieren und konkrete Ziele in dem Bereich setzen.**

Wir haben damit begonnen, die relevanten Informationen zusammenzutragen und gehen davon aus, dass wir im Laufe des Jahres 2025 die THG-Emissionen für das Jahr 2024 berechnen werden und planen, im kommenden Bericht über die Emissionen für 2024 und 2025 zu berichten.

- **Energieverbrauch ebenfalls genauer untersuchen und uns konkrete Ziele dafür setzen.**

Im Berichtsjahr haben wir begonnen, uns intensiver mit dem Thema zu befassen und uns im Team einen ersten Überblick über den Energieverbrauch verschafft. Wir haben uns weitere Ziele in dem Bereich gesetzt.

- **Konkretere und zeitlich definierte Ziele setzten mit stärkerer Ausrichtung auf die Zukunft.**

Dieses Ziel konnten wir im Berichtsjahr bereits erfüllen. Wir haben uns einen Aktionsplan erstellt, in welchem wir uns zeitlich begrenzte und eindeutig definierte Ziele gesetzt haben.

Neue Ziele:

- | | |
|---|---------------|
| ➤ Jährliche Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen durch einen ESG-Score | Start 2024 |
| ➤ Schulungen zu Themen der Nachhaltigkeit, insbesondere für unser Nachhaltigkeitsteam und langfristig auch mindestens für unsere Führungskräfte | Start 2025 |
| ➤ Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für Energie- und THG-Einsparungen (auch im privaten Umfeld) | Bis Ende 2025 |
| ➤ Das Themengebiet Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung stärker im Unternehmen aufgreifen | Bis Ende 2026 |
| ➤ Implementierung einer „Nachhaltigkeits-Policy“ inkl. Ethik-Policy und Beschaffungs-Policy | Bis Ende 2026 |
| ➤ Aufbau eines Energie- und Treibhausgasmanagements | Bis Ende 2026 |
| ➤ Risikomanagement für den Bereich Nachhaltigkeit bzw. Eingliederung des Bereichs in das interne Risikomanagement | Bis Ende 2027 |
| ➤ Zertifizierung für Bereiche der Nachhaltigkeit erhalten (bspw. ISO-Zertifizierungen) | Bis Ende 2028 |

Nachhaltigkeitsscore

Im Januar 2025 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsscore für 2023/2024 erhalten. In diesem Zuge konnten wir ein „Committed“-Abzeichen erhalten, welches Unternehmen ab einer bestimmten Punktzahl erreichen können. Wir freuen uns im ersten Anlauf dieses Abzeichen erhalten zu haben und sind bestrebt in Zukunft diese Leistung stetig zu verbessern und bis zum Jahr 2028 eine Medaille zu erhalten.

Das Nachhaltigkeitsteam

2022 wurde unser Nachhaltigkeitsteam gegründet und gezielt als Azubi-Projekt gestartet. Die Auszubildenden sollten die operative Säule bei der Erarbeitung, Bewertung und Umsetzung der Maßnahmen bilden. Unterstützung wurde dabei neben dem Vorstandsvorsitzenden insbesondere durch HR und Ausbildungsleitung gestellt.



Wir haben gemerkt, dass die Azubis neben ihrer eigentlichen Ausbildung nicht die notwendige Zeit aufbringen können, um alle Ideen und Maßnahmen in dem Umfang umzusetzen, den wir gerne umsetzen würden. Daher haben wir eine Werkstudentin eingestellt, welche sich ausschließlich um unseren Nachhaltigkeitsbereich kümmert.

Im Berichtsjahr haben wir uns stetig weiterentwickelt und neue Ideen und Maßnahmen geplant und begonnen umzusetzen. Ein wichtiger Punkt war die Ausweitung des Nachhaltigkeitsteams auf die verschiedenen Abteilungen bei CURSOR. Aus jeder Abteilung wurde eine Person bestimmt, die unser Nachhaltigkeitsteam unterstützen und die Ideen und Maßnahmen in ihre Abteilung mitnehmen soll. Die Umsetzung erfolgte im ersten Quartal 2025.

Unsere Azubis sind aber weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsteams und werden während ihrer Ausbildung weiterhin in unserem Team mitwirken. Uns ist wichtig möglichst viele Perspektiven zu unseren Ideen und Vorhaben zu bekommen und wir möchten insbesondere die Meinungen und Ansichten unsere jungen Mitarbeitenden einbeziehen.



Im Berichtsjahr haben wir uns jeden Monat einmal getroffen, um über unsere Fortschritte und Ideen zu sprechen. Alle Teammitglieder haben die ihnen mögliche Zeit in das Projekt gesteckt. Zur Organisation nutzt das Team das CURSOR-eigene CRM-System.

In Confluence, unserem Tool für internes Wissensmanagement, haben wir eine Seite zu dem Thema Nachhaltigkeit, auf welcher sich alle Mitarbeitenden über den Stand der Maßnahmen informieren können. Zudem wird bei internen Quartalszusammenfassungen, an denen alle Mitarbeitenden teilnehmen, laufend über den Stand und die nächsten Schritte des Nachhaltigkeitsprojektes informiert. Um die Mitarbeitenden aktiver einzubinden und möglichst viele Sichtweisen in das Projekt zu involvieren, können alle Interessierten Vorschläge an unser E-Mail-Postfach senden. Unsere anderen Stakeholder haben die Möglichkeit uns über das [Kontaktformular](#) auf unserer Website zu kontaktieren. Diese Vorschläge werden als Aktivität im CRM-System erfasst und bearbeitet. Abschließend erfolgt eine Statusinformation an das CURSOR-Team.

5. Umwelt

Der Themenbereich Umwelt ist für uns als Anbieter und Entwickler von Softwarelösungen ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund achten wir nicht nur auf einen rücksichtsvollen und weit-sichtigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, sondern befassen uns unter anderem auch aktiv mit dem Energiemanagement und der Biodiversität. Wir sind bestrebt, in den kommenden Jahren unsere Bemühungen auszubauen und transparent darüber zu berichten.

Energiemanagement und Treibhausgasemissionen



Im Bereich des Energiemanagements unterscheiden wir zwischen Strom- und Gasverbrauch.

Der Gasverbrauch ist bei uns auf die Heizung unserer Büros während der kalten Monate zurückzuführen, was nur einen kleinen Teil unseres Gesamtenergieverbrauchs ausmacht. Unsere Abrechnungsperiode richtet sich nicht nach dem Geschäfts- und Kalenderjahr, sondern nach der Heizperiode von Oktober bis Mai. Für die Abrechnungs-

periode 23/24 lag der Gasverbrauch bei 61.744 kWh. In 24/25 lag der Verbrauch hingegen ein bisschen höher bei 78.457 kWh. Im Winter 23/24 haben wir Gaseinsparungen vorgenommen, indem wir die Heizung auf Durchschnittlich 19 Grad eingestellt haben und von 20 Uhr bis 5 Uhr die Temperatur auf 15 Grad gesenkt haben. Aufgrund der hauptsächlich sitzenden Tätigkeit der Mitarbeitenden, wurde die Temperatur häufig als zu kalt empfunden. Daher wurde bereits zum Ende 23/24 die Temperatur wieder leicht angehoben. Auch in 24/25 haben wir die Durchschnitts-temperatur höher gehalten. Dies erklärt die leichte Erhöhung des Gasverbrauchs.

Viel entscheidender für uns als IT-Unternehmen ist der Stromverbrauch. Durch unsere Geschäftstätigkeiten können wir sowohl intern als auch bei unseren Kunden auf den Stromverbrauch Einfluss nehmen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Produkte, um diese so energieeffizient wie möglich zu gestalten (für weitere Informationen siehe [Digitalisierung und Green-IT](#)).

Unser eigener Stromverbrauch wird hauptsächlich durch die Nutzung von Laptops und Monitoren sowie unseren Serverraum verursacht. Jedoch gibt es Teile unseres Stromverbrauchs, die wir nicht direkt erfassen können, wie den Energieverbrauch unserer Mitarbeitenden im Home-office oder beim Laden von E-Autos an externen Ladepunkten. Im Berichtsjahr lag der Stromverbrauch bei 164.118 kWh, was eine Erhöhung gegenüber den beiden Vorjahren darstellt. Diese resultiert insbesondere aus der steigenden Nutzung unserer E-Ladestationen.

Über unsere Treibhausgasemissionen werden wir erstmals im Berichtsjahr 2025 für das Geschäftsjahr 2024 berichten. Diese möchten wir im nächsten Bericht gemeinsam mit den Treibhausgasemissionen für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlichen.

Maßnahmen

Uns ist es wichtig unseren Energieverbrauch und unsere THG-Emissionen zu verringern. Dafür haben wir bereits einige Maßnahmen umgesetzt, um dies zu erreichen. Wir sind bestrebt, unseren Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten und die verbrauchte Energie so effizient wie möglich zu nutzen.

Verkehr, Fuhrpark und E-Mobilität

Unser Fuhrpark entwickelt sich ständig weiter und dabei geben wir E-Mobilität den Vorrang. Wir haben 2020 begonnen unsere Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge umzustellen. In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt bereits neun E-Fahrzeuge angeschafft. Im Berichtsjahr konnten wir diese Zahl auf zusammen



13 E-Autos erhöhen.

Auch in der Zukunft

möchten wir weiter auf E-Mobilität setzen und wenn möglich Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren austauschen.

Wir möchten in diesem Zuge auch darauf hinweisen, dass wir in der Zukunft die Marke Tesla nicht weiter unterstützen werden.



Um auch unsere Mitarbeitenden für E-Autos zu motivieren, stehen unsere E-Ladesäulen unseren Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung.

Außerdem haben wir 2023 begonnen, bei unseren Dienstfahrzeugen auf Ganzjahresreifen umzusteigen. Dabei achten wir insbesondere auf die Qualität der Reifen, um eine möglichst lange Lebensdauer und eine umfassende Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Mobilität auf zwei Rädern



Trotz des stetigen Ausbaus unserer Fahrzeugflotte zur E-Mobilität, versuchen wir weiterhin unsere Mitarbeitenden vom Auto weg, hin zum Fahrradfahren, zu Fuß gehen oder zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu motivieren. Das ist nicht nur besser für die Umwelt, sondern Fahrradfahren und zu Fuß gehen sind auch gut für die Gesundheit. Daher unterstützen wir die Bewegung per Fahrrad, indem wir den Mitarbeitenden das Angebot des Bike-Leasings über Jobrad unterbreiten. So können insbesondere E-Bikes kostengünstig finanziert werden.





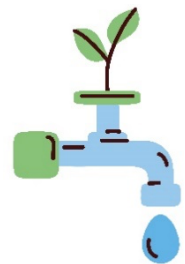
Um das Angebot noch attraktiver zu machen, steht eine Ladestation für E-Bikes zur Verfügung.

Die Möglichkeit des Jobrads wird gerne angenommen und hat zu einem Anstieg der Mitarbeitenden geführt, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Aus diesem Grund haben wir die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vergrößert.

Nach Anfrage eines Mitarbeitenden steht seit 2023 ebenfalls eine Luftpumpe für Fahrräder zur Verfügung.

Abfall- und Wassermanagement

Die beiden Themen Abfall- und Wassermanagement haben wir in unserer Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet. Weder für CURSOR noch für den Einfluss durch CURSOR. Als IT-Unternehmen ist unser Wasserverbrauch relativ gering. Dieser entsteht lediglich in unseren Sanitärräumen, in der Küche und für das Gießen unserer Pflanzen. Unser Wasserverbrauch wird, ebenso wie unser Gasverbrauch, nicht nach Geschäftsjahr abgerechnet. In der Abrechnungsperiode 23/24 haben wir 320m³ an Wasser verbraucht und damit unseren Wasserverbrauch im Vergleich zu den vergangenen Abrechnungsperioden erhöht (2022: 176m³, 2023: 184m³). Dies führen wir darauf zurück, dass nach der Corona-Pandemie wieder mehr Mitarbeitende angefangen haben vom Büro aus zu arbeiten. Wir werden diesen in Zukunft weiter beobachten und eventuelle Wassereinsparungen vornehmen.



Es fallen bei uns im Unternehmen nur wenig Abfälle an. Den größten Anteil an unseren Abfällen, machen die ausrangierten Laptops und Monitore aus. Da diese für unsere Geschäftsaktivitäten gut und insbesondere schnell und leistungsstark funktionieren müssen, sortieren wir regelmäßig alte Hardware aus. Diese werden je nach Zustand über unseren internen Flohmarkt an unsere Mitarbeitenden weitergegeben, an Schulen gespendet oder wenn notwendig recycelt.

Daneben besteht der meiste Abfall aus Papier und Abfall, welcher in den Mittagspausen entsteht. Unseren Papierverbrauch möchten wir in Zukunft noch weiter einschränken. In den vergangenen Jahren haben wir das Unternehmen immer weiter digitalisiert und sind weitgehend auf papierlose Geschäftsabläufe übergegangen. Im Bereich Finance & Operations konnten wir unseren Papierverbrauch von 31.015 Seiten in 2023 auf 6826 Seiten in 2024 verringern. Auch in anderen Bereichen konnten wir Fortschritte erzielen. Wir möchten diesen aktuell bestehenden Verbrauch weiter untersuchen und versuchen, diesen weiter zu verringern.

Der meiste Papiermüll entstand im Berichtsjahr in den Toilettenräumen. Dabei möchten wir auch in Zukunft versuchen, in dem Bereich Einsparungspotentiale zu finden.

Als gefährlich eingestuft Abfall fällt in unserem Unternehmen nicht an.

[illegible]

Digitalisierung und Green-IT sind in der IT-Branche Begriffe, die heutzutage öfter zu hören sind. Die Digitalisierung kann in großem Maße zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Leider stellt sie momentan selbst noch eine große Umweltbelastung dar. Durch unflexible Software, viele Hardware-Produkte, großen Ressourcenverbrauch und hohen Energieverbrauch durch Rechenzentren, falsches Energiemanagement und ineffiziente Software, wird die Umwelt belastet. Auch der Kunde leidet unter unflexibler Software und der kurzen Lebensdauer von Software- und Hardwareprodukten.

Durch unsere Produkte unterstützen wir auch unsere Kunden bei der Digitalisierung nachhaltiger Geschäftsprozesse. Insbesondere durch unsere Ausprägung für die Energiebranche können wir unseren Teil zur Energiewende beitragen. Beispielsweise können unsere Kunden aus der Energiebranche dynamische Tarife ab 2025 über unsere Software abbilden, wodurch diese ihren Kunden die Tarife schnell und unkompliziert anbieten können. Das kann dazu führen, dass Haushalte und Unternehmen dazu angeregt werden, ihren Stromverbrauch in Zeiten mit niedrigen Strompreisen zu verlagern, wodurch wiederum das Stromnetz entlastet werden würde. Dies könnte ebenfalls zu einem Ausbau erneuerbarer Energien führen, wodurch günstigerer Strom angeboten werden kann.

Produkte nutzen wir über mehrere Jahre und recyceln diese bei Bedarf oder geben diese wenn möglich weiter. Dabei haben unsere Mitarbeitenden die Chance, nicht mehr genutzte Hardware zu erhalten oder die Produkte werden gesammelt und an Schulen und/oder Hochschulen abgegeben. Dadurch ermöglichen wir eine lange Lebenszeit der notwendigen Hardware-Produkte, sind aber auch weiterhin bemüht, andere Möglichkeiten zu finden wie z.B. die Nutzung von wiederaufbereiteten Produkten.

Produkte



Mit unseren Produkten möchten wir so gut es geht einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Insbesondere auf die Digitalisierung bei unseren Kunden und auf den Stromverbrauch, sowohl bei CURSOR als auch bei unseren Kunden, können wir mit unseren Produkten einen positiven Einfluss ausüben. Auch durch das Angebot unserer Produkte in ausschließlich digitaler Form begegnen wir der Nachhaltigkeit in unseren Produkten mit ressourcenschonenden Lösungen.

Unsere Produkte werden zudem immer weiter überarbeitet und mit möglichst energiesparenden Lösungen optimiert. Wir haben unseren Windows Client gegen einen Web-Client gewechselt. Dieser kann sich besser an die Auslastung anpassen und die Ressourcen besser nutzen. In unseren Produkten haben wir ebenfalls neue Funktionen wie scrollbare Listen integriert, wodurch wir die Performance durch optimierte Ladeprozesse verbessern konnten, was letztendlich auch zu einer Ressourceneinsparung führt. Dennoch sind wir auch darauf bedacht, das Produkterlebnis für unsere Kunden so angenehm wie möglich zu gestalten. Da KI aus der heutigen Welt kaum noch weg zu denken ist und auch in der Zukunft immer relevanter werden wird, haben wir unsere Produkte auch dahingehen erweitert. Den meisten ist bewusst, dass künstliche Intelligenz nicht gerade stromsparend ist. Deswegen möchten wir aus Transparenzgründen darauf hinweisen, dass wir auch diese Erweiterung vorgenommen haben. Wir sind aber davon überzeugt, dass auch KI-Systeme in der Zukunft immer energie- und ressourcensparender werden. Insgesamt können wir durch eine Prozessoptimierung unserer Software eine Effizienzsteigerung erreichen und dadurch den Stromverbrauch durch unsere Software verringern.

Daher entwickeln wir Software, welche langfristig nutzbar, veränderbar und weiterentwickelbar ist. Uns ist es dabei besonders wichtig, effizient und einfach auf neue Markt- oder Kundenanforderungen reagieren zu können. Dadurch können wir sicherstellen, dass unsere Produkte für alle unsere Kunden optimal abgestimmt sind und eine angenehme Benutzeroberfläche bereitstellen.

Um dies zu gewährleisten und eine nachhaltige Software anbieten zu können, muss insbesondere auf die Qualität der Software geachtet werden.

Dabei kommt es auf die Funktionalität, Skalierbarkeit, Effizienz und die Usability der Software an. Features müssen flexibel erweiterbar und veränderbar sein, ohne die Performance und Benutzerfreundlichkeit der Software einzuschränken. Um diese so effizient wie möglich zu gestalten, entwickeln wir laufend automatisierte Prozesse, um den Nutzern die Arbeit zu erleichtern. Des Weiteren ist die Beschaffenheit des Quellcodes wichtig. Dieser muss jederzeit von Softwareentwickelnden in seiner Syntax als auch in seiner Semantik verständlich sein. Besonders wichtig sind in dem Zusammenhang:

- Lesbarkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Testbarkeit
- Evolvierbarkeit.

Gleichzeitig muss der Quellcode im Einzelnen über Unit Tests wie auch im Ganzen über Integrations- und Systemtests automatisiert testbar sein.

Das primäre Ziel ist eine hohe Evolvierbarkeit der Software – das bedeutet: die „Fähigkeit“ des Quellcodes, sich flexibel verändern zu lassen.



Biodiversität

Die Biodiversität oder auch biologische Vielfalt ist für uns ein kleines Herzensprojekt. Innerhalb des Unternehmens kamen in diesem Bereich bereits einige Ideen für Projekte und Maßnahmen zusammen.

Insektenfreundliche Bepflanzung



Uns ist eine insektengerechte und möglichst vielfältige Bepflanzung auf unserem Firmengrundstück wichtig. In 2023 haben wir uns dafür beispielsweise in Zusammenarbeit mit einer ortsansässigen Gärtnerei dahingehend beraten lassen und die Pflanzkübel vor dem Eingang bepflanzen lassen. Zusätzlich bepflanzen wir die Pflanzkübel hinter dem Gebäude bei unserer kleinen Sitzcke regelmäßig neu. In 2023 haben wir beispielsweise verschiedene Kräuter gepflanzt, an denen sich unsere Mitarbeitenden in der Mittagspause bedienen konnten. Für das Jahr 2025 planen wir erneut Kräuter zu pflanzen.



Vogelhäuschen und Nistkästen



Bereits im Jahr 2022 haben wir für Vögel (und Eichhörnchen) Vogelhäuschen zur Fütterung in den Wintermonaten aufgehangen. Im Jahr 2023 haben wir uns zusätzlich dazu entschieden Nistkästen auf den Parkplatz hinter dem Gebäude anzubringen. In beiden Fällen konnten wir bereits beobachten, dass sie gerne angenommen wurden und auch in Benutzung waren.

Umwelt sauber halten

Wir möchten unsere Mitarbeitenden dauerhaft dafür sensibilisieren, ihre Umwelt sauber zu halten. Dazu gehört neben der ordnungsgemäßen Entsorgung des eigenen Mülls, auch das Engagement, die Umwelt von Fremdmüll zu befreien. Damit unsere Mitarbeitenden dies einfach erledigen können, während beispielsweise eines Spaziergangs in der Mittagspause, haben wir Müllzangen und einen Eimer besorgt, welche frei zugänglich für alle Mitarbeitenden bereitstehen.

6. Soziales



Der Bereich Soziales bedeutet für uns der Mensch als Individuum. Unser größter Fokus liegt dabei auf unseren Mitarbeitenden und deren Wohlergehen und Zufriedenheit, aber auch die Gesellschaft außerhalb von CURSOR ist für uns wichtig. In diesem Kapitel legen wir Wert darauf, transparent über unsere Aktivitäten in diesem Bereich zu berichten.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden bilden eine zentrale Säule in unserer Unternehmensstrategie und Philosophie. Nur mit motivierten, zufriedenen und qualifizierten Mitarbeitenden ist CURSOR auch in Zukunft erfolgreich. Deswegen liegt bei uns ein großer Fokus auf der Zufriedenheit der Mitarbeitenden und der Gesundheit unseres Teams. Dabei achten wir auf die Wünsche aller Mitarbeitenden und arbeiten immer weiter daran, neue Maßnahmen, Angebote und Aktionen in diesem Bereich auf den Weg zu bringen.

Wir achten dabei zum Beispiel besonders auf die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden, einer Erfolgsbeteiligung, um die Motivation zu steigern oder der passenden Arbeitsplatzgestaltung für ein effizientes Arbeiten. Uns ist es wichtig, sichere Arbeitsplätze zu bieten und Wertschätzung allen Mitarbeitenden entgegenzubringen und dies auch innerhalb des Teams sicherzustellen.

Bei CURSOR ist uns wichtig ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches geprägt ist durch Vielfalt, Anerkennung und attraktive Benefits. Wir möchten unseren Mitarbeitenden einen Ort schaffen, an dem sich unser Team motiviert und wertgeschätzt fühlt. Dafür ist es die Aufgabe von CURSOR als Arbeitgeber, attraktive Angebote und Maßnahmen bereitzustellen und dadurch ein möglichst attraktiver Arbeitgeber zu sein.

	2024	2023	2022
MA in Festanstellung	132	122	113
Davon Vollzeit	80	81	82
Davon Teilzeit	48	41	31
Anteil Frauen	26 %	29 %	28 %
Anteil Männer	74 %	71 %	72 %
Auszubildende (Azubis)	3	4	5
Anteil Frauen	66 %	75 %	50 %
Werkstudierende	18	14	10
Anteil Frauen	16 %	21 %	20 %
Anzahl Aushilfen	8	7	7
Anzahl Duale Studierende	1	1	1
Fluktuationsquote	9 %	9 %	10,5 %

Für zufriedene Mitarbeitende ist die richtige Work-Life-Balance und der richtige Arbeitsplatz im Unternehmen von großer Bedeutung. Deswegen sind unsere Büros mit großen Fenstern für viel Tageslicht und ergonomischen Arbeitsplätzen ausgestattet. Eine ansprechende Gestaltung und Freizeitbereiche wie ein Sitzbereich im Freien und ein Raum mit Tischkicker und Billard fördern

eine angenehme Atmosphäre und entspannte Pausen. Auf allen Etagen gibt es eine Küche mit kostenlosem Kaffee, Tee, Wasser und Obst. Für eine gute Work-Life-Balance für alle Mitarbeitenden setzen wir auf eine flexible Arbeitsgestaltung. Es gibt keine Kernarbeitszeiten, sodass Mitarbeitende ihre Arbeit flexibel gestalten können. Zudem bieten wir verschiedene Arbeitsmodelle, welche an die verschiedenen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden angepasst sind und es besteht die Möglichkeit, zwischen Büro und Homeoffice zu wählen, wodurch individuelle Bedürfnisse und Präferenzen berücksichtigt werden können und sich die Arbeit perfekt mit der Familie und der Freizeit vereinbaren lassen. [Work-Life-Balance](#)

Bei CURSOR ist uns ein naher und offener Austausch im Team besonders wichtig. Daher setzen wir auf flache Hierarchien und kurze Kommunikationswege und ermöglichen es so, dass sich jedes Teammitglied einbringen und Ideen frei geäußert werden können. Alle neuen Mitarbeitenden durchlaufen bei uns ein Onboarding als strukturierte Einarbeitung mit allen wichtigen Schulungen für den perfekten Start in den neuen Job.

Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Benefits, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vernetzung innerhalb des Unternehmens zu stärken. Darunter fallen verschiedene Events wie unser jährliches Sommerfest und unsere Weihnachtsfeier, welche immer an neuen Orten organisiert werden. Daneben gibt es jeden Monat ein kleines Event, wie beispielsweise gemeinsames Grillen hinter dem Gebäude oder ein Fifa-Turnier. Innerhalb der verschiedenen Abteilungen wird in der Regel auch mindestens einmal im Jahr ein Teamevent für die Abteilung organisiert.



Für einen glücklichen Start in das Wochenende haben wir im Berichtsjahr das Format „Good News“ eingeführt. Ein Mitglied des Nachhaltigkeitsteams stellt für jede Woche Freitag drei positive aktuelle Ereignisse zusammen und postet diese über den internen Teams Kanal. [Mitarbeitendenzufriedenheit](#)

Unsere Mitarbeitenden profitieren stets von erforderlichen Schulungen und Weiterbildungen und zusätzlich fördern wir aktiv Weiterbildungsmaßnahmen, die von unseren Mitarbeitenden vorgeschlagen werden. [Schulungen und Weiterbildungen](#)

Im Bereich Gesundheit und Wohlergehen bieten wir ein breit gefächertes Gesundheitsangebot. Darunter zum Beispiel Sportkurse oder Gesundheitsuntersuchungen. [Gesundheitsmanagement](#)

Auch finanziell belohnen wir den Einsatz und Erfolg unserer Mitarbeitenden. Beispielsweise können sie durch das Erreichen ihrer Jahresziele Prämien erhalten, haben das Angebot vergünstigte CURSOR-Aktien mit Rückkaufgarantie zu erwerben und die Möglichkeit auf eine betriebliche Altersvorsorge. [Betriebliche Altersvorsorge](#)

Für unser Engagement, unseren Mitarbeitenden den bestmöglichen Arbeitsplatz zu bieten, haben wir im Berichtsjahr den Preis als „attraktivster Arbeitgeber“ von der IHK Gießen-Friedberg erhalten. Dabei wurden unter anderem die Mitarbeitendenförderung, Familienfreundlichkeit und das regionale Engagement, sowie auch die wirtschaftliche Entwicklung von CURSOR bewertet. Im Anschluss an die Preisverleihung im Juli haben wir alle Mitgliedsunternehmen der IHK zu einem spannenden Austausch zu dem Thema „Was können Unternehmen tun, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden?“ bei CURSOR vor Ort eingeladen.



Work-Life-Balance

Die richtige Work-Life-Balance gestaltet sich nicht für alle Mitarbeitenden gleich. Deswegen setzen wir auf Flexibilität von CURSOR als Arbeitgeber. Dies trägt nicht nur zu einem angenehmeren Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden bei, sondern führt auch zu höherer Motivation und Zufriedenheit.

Für die größtmögliche Flexibilität und eine Anpassung an die verschiedenen Lebensumstände unserer Mitarbeitenden haben wir keine festgelegten Arbeitsmodelle. In Absprache mit dem Unternehmen haben die Mitarbeitenden so die Möglichkeit, das Arbeitsmodell individuell anzupassen und abzustimmen. Diese Freiheit wird verstärkt durch die flexible Einteilung der Arbeitszeit und die freie Wahl des Arbeitsplatzes. Aufgrund der entfallenen Kernarbeitszeit haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit nach ihren Bedürfnissen einzuteilen. Zusätzlich können sie immer entscheiden, ob sie aus dem mobilen Office arbeiten möchten oder aus dem Büro. Bei CURSOR gibt es dadurch Mitarbeitende, die alle fünf Tage der Woche aus dem Büro arbeiten und andere, welche nur an einem oder an keinen Tag in der Woche aus dem Büro arbeiten. Dieses Modell ermöglicht auch den flexiblen Wechsel an einem Tag zum Teil im Büro und zum Teil im mobilen Office zu arbeiten.

Dahingehend haben wir 2022 unser **Future Work Konzept** entwickelt. Während der Corona-Pandemie haben unsere Mitarbeitenden vermehrt im Homeoffice gearbeitet und dies anschließend beibehalten. Dadurch standen mehrere Büros täglich leer oder waren nur teilweise besetzt. Für eine effizientere Nutzung unserer Büroräume haben wir drei Arbeitsplatzmodelle geschaffen. Alle Mitarbeitenden, welche an mindestens drei Tagen in der Woche im Büro arbeiten, erhalten weiterhin einen festgelegten Arbeitsplatz. Alle anderen Mitarbeitenden können sich an einen der neuen Flex-Arbeitsplätze setzen. Diese sind keinem Mitarbeitenden zugeteilt und können flexibel genutzt werden. Die dritte Variante ist die Arbeit im reinen Homeoffice. Diese wird nur von wenigen Mitarbeitenden genutzt und ist nur in Absprache mit dem Vorgesetzten möglich.



Alle Arbeitsplätze, unabhängig davon, ob diese Flex-Plätze sind oder fest zugeteilt, sind bei uns mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch, zwei Desktops, einer Docking-Station und einer Webcam ausgestattet. Aus hygienischen Gründen erhalten alle Mitarbeitenden für die Flex-Arbeitsplätze eine eigene Tastatur, eine Maus und ein Headset, welche im Unternehmen aufbewahrt werden können. Durch unser Future-Work-Konzept wer-

den die Büros effizienter genutzt und wir konnten unseren Mitarbeitenden Freizeitmöglichkeiten, wie einen Billardtisch, zur Verfügung stellen.

Neben den flexiblen Arbeitsmodellen und unserem Future Work Konzept, achten wir auch auf einen angemessenen Ausgleich der Überstunden. In erster Linie versuchen die Vorgesetzten und das HR-Team, darauf zu achten, dass sich die Überstunden bei den Mitarbeitenden nicht zu stark ansammeln. Darüber hinaus können Überstunden durch einen Freizeitausgleich abgebaut werden.

Betriebliche Altersvorsorge

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit auf eine betriebliche Altersvorsorge. Jeder Mitarbeitende kann sich darüber in einer kurzen Übersicht im hauseigenen System informieren und sich zusätzlich bei unserem Ansprechpartner der Bank beraten lassen.

Entgeltpolitik

Bei CURSOR ist auch die Vergütung individuell gestaltet. Werkstudierende, studentische Aushilfen und Schülerhilfen werden auf Stundenbasis vergütet. Der Stundenlohn richtet sich nach der bisherigen Erfahrung, Ausbildung und dem Arbeitsbereich.

Insgesamt haben im Berichtsjahr unsere Mitarbeitenden einen (heruntergerechneten) Stundenlohn über dem Mindestlohn erhalten. In einigen wenigen Ausnahmen lag dieser genau bei dem gesetzlichen Mindestlohn.

Neben einer entgeltlichen Vergütung haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, CURSOR-Aktien zu kaufen. Voraussetzung dafür ist eine Betriebszugehörigkeit von mindestens einem Jahr. Bei Aktienerwerb zahlt CURSOR den Mitarbeitenden einen Zuschuss in Form einer vergünstigten Überlassung der Aktien. Zusätzlich erhält jeder Mitarbeitende eine „Rückkaufgarantie“.

Daneben werden alle Mitarbeitenden durch Auszahlung einer Tantieme anhand ihrer Arbeitszeit am Gewinn/Erfolg beteiligt.

Bonuszahlungen sind ebenfalls möglich, beispielweise bei persönlichem oder Team-Erfolg, Erreichung der Jahresziele, besonderem Engagement o.Ä.

Schulungen und Weiterbildungen

Bei CURSOR ist uns die persönliche und berufliche Weiterbildung und Entwicklung sehr wichtig. Dadurch sind die Mitarbei-



tenden nicht nur hervorragend und laufend für ihre jeweiligen Aufgaben qualifiziert, sondern auch auf die gesetzlichen Änderungen und Neuerungen vorbereitet. Dies ist nicht nur wichtig für den Erfolg des Unternehmens, sondern auch eine wichtige Möglichkeit für die Mitarbeitenden und deren Zukunft.



Zu Beginn der Beschäftigung erhalten alle Mitarbeitenden ein auf den Bereich und die jeweiligen zukünftigen Aufgaben angepasstes

Onboarding inklusive einer strukturierten und persönlichen Einarbeitung. In diesem Rahmen fallen für alle Mitarbeitenden verpflichtende Schulungen in den Bereichen IT und HR an, sowie für die hauseigenen Systeme. Je nach Bereich können weitere verpflichtende Schulungen anfallen.

Zusätzlich erhalten bei uns alle Führungskräfte mindestens alle zwei Jahre eine Weiterbildung für Führungskräfte und in unregelmäßigen Abständen eventuell weitere angepasste Schulungen oder Weiterbildungen.

Neben den verpflichtenden Schulungen haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf freiwillige arbeitsspezifische Schulungen und Weiterbildungen, deren Kosten in Absprache mit dem Vorgesetzten vom Unternehmen übernommen werden können.

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeitenden insgesamt 2.293,48 Stunden an Schulungen erhalten. Durchschnittlich ergibt sich daraus pro männlichem Mitarbeitenden eine Stundenanzahl von 20,5 Stunden und für unsere weiblichen Mitarbeitenden eine durchschnittliche Stundenanzahl von 8,42 Stunden.

Feedbackgespräche

Bei CURSOR wird jedes Jahr mit allen unseren Mitarbeitenden ein persönliches Jahreszielgespräch durchgeführt. In diesem wird auf die persönliche Zielerreichung, die Zielerreichung im Team und die Zufriedenheit im Team und im gesamten Unternehmen eingegangen. In diesem Kontext werden auch die berufliche Weiterentwicklung und Wünsche, zum Beispiel in Bezug auf Weiterbildungen, angesprochen. Falls Bedarf besteht, kann in diesem Gespräch ebenfalls über einen internen Wechsel zwischen Abteilungen oder in eine neue Position gesprochen werden. Dies können unsere Mitarbeitenden aber natürlich auch sonst zu jeder Zeit vertrauensvoll mit ihren Vorgesetzten besprechen.

Das Jahreszielgespräch ist für uns eine Möglichkeit, unseren Mitarbeitenden Feedback zu geben, aber auch um Feedback von unseren Mitarbeitenden zu erhalten. Wir erfahren in diesem Zuge die beruflichen Wünsche unserer Mitarbeitenden und Verbesserungspotenziale für uns als Arbeitgeber. Wir können daraus jährlich die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden berechnen,

Weiterentwicklungspotentiale für CURSOR im Allgemeinen ableiten, sowie auch für unsere Führungskräfte im Einzelnen. Damit haben wir die Möglichkeit, uns bestmöglich als Unternehmen weiterzuentwickeln und für unsere Führungskräfte passende Weiterbildungsangebote anzubieten.

Neben unseren Jahreszielgesprächen werden in den Abteilungen oder abteilungsübergreifend wöchentlich oder monatlich Abstimmungstermine angesetzt für einen schnellen und optimalen Austausch im Unternehmen. In vielen Abteilungen bieten die Führungskräfte zudem Einzelabstimmungen in regelmäßigem Rhythmus an.

Gesundheitsmanagement



Uns ist es sehr wichtig, unsere Mitarbeitenden auch im Gesundheitsbereich zu unterstützen. Dafür haben wir verschiedene Angebote zusammengestellt, welche teilweise dauerhaft, einmalig, regelmäßig oder unregelmäßig genutzt werden können.

Als Anbieter von Software-Lösungen und Tätigkeiten im Beratungsbereich, werden in der Regel die meisten Tätigkeiten am Schreibtisch durchgeführt. Für eine optimale Arbeitsplatzgestaltung und den Schutz der körperlichen Gesundheit unserer Mitarbeitenden, haben wir in allen Büros höhenverstellbare Schreibtische bereitgestellt. Damit haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, die individuell perfekte Sitzhöhe einzustellen und auch im Stehen arbeiten zu können. Mindestens einmal im Jahr erinnern wir unsere Mitarbeitenden in diesem Kontext an die Möglichkeit, im Stehen arbeiten zu können und an die gesundheitlichen Vorteile. Zusätzlich bieten wir in jedem Büro eine ergonomische Beleuchtung. Neben Bewegungsmeldern passen sich unsere Lampen an die Lichtverhältnisse an und sorgen damit für optimalen Sehkomfort.



Wir bieten unseren Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit, auf regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und Beratungsangebote. Einmal pro Jahr führen wir zusätzlich unseren Gesundheitstag durch. Dabei überlegen wir uns jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema und ein dazu passendes Angebot für unsere Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr haben wir ein Hautscreening angeboten, welches durch einen Hautarzt direkt bei uns in der Firma durchgeführt wurde.

Mit Blick auf die meist sitzende Tätigkeit unserer Mitarbeitenden spielt besonders auch die Bewegung eine große Rolle. Daher motivieren wir unsere Mitarbeitenden durch Challenges wie bspw. eine Schritte-Challenge oder eine Fahrrad-Challenge in unregelmäßigen Abständen zu mehr Bewegung im Alltag. Dies wurde immer sehr gut von den Mitarbeitenden angenommen. Im Berichtsjahr haben wir an der „Gesunde Unternehmen Challenge“ der hkk Krankenkasse teilge-

nommen. Bei dieser konnten sich alle unsere Mitarbeitenden kostenlos registrieren und gemeinsam Schritte für CURSOR sammeln.

Neben der Motivation zu mehr Bewegung durch die Challenges motivieren wir unsere Mitarbeitenden zu mehr Bewegung durch unsere wöchentlichen After-Work-Workouts über Teams. An diesem können alle Mitarbeitenden flexibel teilnehmen.

Auch im Gesundheitsbereich bieten wir unseren Mitarbeitenden finanzielle Unterstützung für verschiedene Bereiche an, beispielsweise bei der Finanzierung einer Arbeitsplatzbrille.

Sicherheitsrisiken halten sich aufgrund unseres Geschäftsalltags gering. Dennoch gibt es in jedem Unternehmen bestimmte Sicherheitsrisiken, auf die wir unsere Mitarbeitenden aufmerksam machen und schulen. Alle Mitarbeitenden erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit, im Rahmen des Onboardings, sowie anschließend einmal pro Jahr eine verpflichtende Sicherheitsunterweisung. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeitenden mit einem Dienstwagen eine Unterweisung in Bezug auf das Fahrzeug.

Für ein schnelles, geordnetes und sicheres Vorgehen im Notfall, sind einige unsere Mitarbeitenden zum Ersthelfer oder Brandschutzhelfer ausgebildet. Ein Überblick der geschulten Mitarbeitenden und wer im Notfall gerade vor Ort ist, kann in unserem internen online Anwesenheitsverzeichnis schnell nachgeguckt werden.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr keine Arbeitsunfälle verzeichnet werden und auch keine arbeitsbedingten Erkrankungen.

Mitarbeitendenzufriedenheit

Zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Daher setzen wir uns dafür ein, dass alle unsere Mitarbeitenden sich wohlfühlen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht. Wir überlegen uns immer neue Angebote und Ideen, um diese Ziele umzusetzen und beizubehalten.



Ein für uns wichtiges Angebot sind die regelmäßigen Veranstaltungen neben der normalen Arbeitszeit. Jedes Jahr veranstalten wir ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier. Diese richten wir jedes Jahr an neuen und interessanten Orten aus und versuchen, unseren Mitarbeitenden dadurch einen besonderen Tag zu bereiten. Im Berichtsjahr haben wir unser Sommerfest mit einer Kanutour zum Veranstaltungsort gestartet. Diese war nicht nur für unsere Mitarbeitenden ein tolles Erlebnis, sondern auch für die Familien und insbesondere die Kinder.

Anschließend gab es am Lahnufer kühle Getränke und leckeres Essen. Auch im Dezember haben wir für unsere Mitarbeitenden eine Weihnachtsfeier in einem großartigen Restaurant mit leckerem Essen, tollen Gesprächen und viel Musik organisiert. Daneben werden wöchentlich kleinere Veranstaltungen geplant. In den Sommermonaten wird dabei häufig hinter dem Gebäude gemütlich gegrillt.

Für einen besonders schönen Start in das Wochenende, erfreuen wir unsere Mitarbeitenden einmal die Woche mit drei positiven Nachrichten im Rahmen unserer „Good News“. Im Berichtsjahr haben wir uns im Nachhaltigkeitsteam darüber unterhalten, dass meist nur die negativen Nachrichten viel Aufmerksamkeit bekommen und dies die Laune und das psychische Wohlbefinden herunterziehen kann. Daraufhin haben wir uns extern inspirieren lassen, für unsere Mitarbeitenden wöchentliche „Good News“ zusammenzutragen. Eine Mitarbeiterin sammelt jede Woche drei positive Nachrichten, welche sie anschließend über unseren Teams Kanal an alle Mitarbeitenden teilt. So können alle Mitarbeitenden sich einmal die Woche positive Nachrichten durchlesen und sich ein bisschen besser fühlen.

Bei der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden verlassen wir uns aber nicht nur auf unser Gefühl, sondern fragen diese mit einem kurzen Fragebogen direkt nach ihrer Zufriedenheit. Im Berichtsjahr haben wir eine durchschnittliche Zufriedenheit von 1,84 (Schulnote) erreichen können und die Zufriedenheit zum Vorjahr (1,89) verbessern können. Alle angesprochenen Verbesserungspotentiale werden von den Verantwortlichen analysiert und schnellstmöglich versucht, zu verbessern.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden spiegelt sich aber auch nach außen wider. Wir sind erneut auf der Plattform Kununu zur „Kununu Top Company“ ernannt worden. Durch die positiven Bewertungen auf der Plattform zu CURSOR als Arbeitgeber gehören wir zu den Top 5 % der bestbewerteten Arbeitgeber auf Kununu.

Ausbildung und Studium

Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft viele Vorteile für uns und das Team bringt. Dazu gehört auch ein ausgewogener Altersmix. Wir gehen daher aktiv auf die jüngere Generation zu, um passende Talente für uns zu gewinnen.



Bereits an den Schulen präsentieren wir uns durch verschiedene Maßnahmen und Angebote als attraktiver Arbeitgeber. Neben Vorträgen an verschiedenen Schulen und der Teilnahme an Jobmessen, nehmen wir jährlich am Girls & Boys Day teil. Dadurch können wir einen kleinen Einblick in den Unternehmensalltag bieten und ein Gefühl für uns als Arbeitgeber vermitteln. Daneben bieten wir auch Möglichkeiten für Schulpraktika.

Nach der Schule kann bei uns eine Ausbildung in verschiedenen Bereichen gestartet werden. Unabhängig davon, in welchem Bereich die Ausbildung abgeschlossen werden soll, durchlaufen alle unsere Azubis während der Ausbildung möglichst viele Bereiche. Dadurch lernen sie das ganze Unternehmen einmal kennen und können den für sich passenden Bereich finden. So können sie innerhalb ihrer Ausbildung und auch im Anschluss daran die Abteilung wechseln und eine individuell passende Ausbildung abschließen. Zusätzlich sind alle Azubis für die gesamte Ausbildung Teil unseres Nachhaltigkeitsteams und können die nachhaltige Zukunft bei CURSOR aktiv mitgestalten.

Auch an die Studierenden richten wir uns aktiv. Wir nehmen an Jobmessen teil und in diesem Rahmen insbesondere auch an diesen, welche direkt an den Hochschulen und Universitäten veranstaltet werden. Zusätzlich halten wir Gastvorträge in Vorlesungen oder sind Teil von praktischen Projekten in verschiedenen Modulen. Bei uns können Studierende ein Praktikum absolvieren, ihre Abschlussarbeit schreiben, als Werkstudierende starten oder im Rahmen eines dualen Studiums bei uns anfangen.



Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung oder Studium versuchen wir auch immer, eine passende weitere Beschäftigung zu finden.

Chancengleichheit, Inklusion und Diversität

Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige und bunte Belegschaft wichtig ist für uns und unser Team. Daher achten wir bei der Jobvergabe auf die Qualifikation und nicht auf das Geschlecht, die ethnische Herkunft, die Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, das Alter, Schwangerschaft, Familienverhältnisse oder sexuelle Identität. Für einen individuell optimalen Arbeitsplatz und die gleichen Chancen und Voraussetzungen achten wir darauf, den Arbeitsplatz an die jeweiligen Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Diese können die Mitarbeitenden immer mit ihren Vorgesetzten absprechen und anfragen oder sich an unser HR-Team wenden. Wir versuchen immer, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die passende Lösung zu finden und den individuellen Anforderungen gerecht zu werden. Wir sind bestrebt, uns in Zukunft weiter zu verbessern und die bestmöglichen Lösungen zu finden.

Bei CURSOR ist uns besonders eine angenehme und sichere Arbeitsatmosphäre für alle wichtig. Ein respektvoller Umgang untereinander und mit unseren Geschäftspartnern ist daher für uns eine Notwendigkeit und nicht zu diskutieren. Rassistische, sexistische oder anderweitig beleidigende oder diskriminierende Aussagen oder Handlungen werden nicht toleriert und es werden



umgehend Disziplinarmaßnahmen eingeleitet. In den vergangenen Jahren konnten wir in dieser Hinsicht keine Vergehen feststellen.

Unsere Mitarbeitenden haben verschiedene Möglichkeiten, Beschwerden oder Vergehen zu melden. Es kann sich immer vertrauensvoll an die Vorgesetzten, das HR-Team oder direkt an den Vorstand gewendet werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, anonym über unseren Whistleblower-Briefkasten die Anliegen vorzubringen. Dieser ist dauerhaft geschützt vor Blicken nutzbar und wird wöchentlich auf Anliegen kontrolliert. Bei Ersteinstellung wird dieser unseren neuen Mitarbeitenden gezeigt und erläutert. Es wurden auch in diesem Fall im Berichtsjahr keine Verstöße festgestellt.

Als Unternehmen in der IT-Branche agieren wir in einer stark männerdominierten Branche. Dies macht sich insbesondere an der Frauenquote im Unternehmen bemerkbar. Wir engagieren uns deswegen zum Beispiel insbesondere beim Girls & Boys Day, um auch den Schülerinnen die Branche näher zu bringen. Wir können mit Stolz sagen, dass sich bei unseren Azubis in den vergangenen Jahren die geringe Frauenquote in der Branche nicht gezeigt hat und sind überzeugt, dass wir mit unserer Teilnahme am Girls & Boys Day etwas bewirken können.

Gesellschaft, Kunden und Lieferkette

Wir haben nicht nur einen Einfluss auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, sondern auch auf die Gesellschaft. Um diesen Einfluss positiv zu gestalten, haben wir verschiedene Projekte und Maßnahmen ins Leben gerufen.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist für uns von größter Bedeutung. Dadurch können wir uns erst richtig verbessern und weiterwachsen. Einmal pro Jahr führen wir daher unsere Kundenzufriedenheitsumfrage durch. Für das Berichtsjahr konnten wir einen Kundenzufriedenheit von 1,9 (in Schulnoten) erreichen.



Neben der Umfrage freuen wir uns immer über konstruktives Feedback und setzen uns dafür ein, schnellstmöglich auf Wünsche, Anregungen und Kritik zu reagieren. Ein besonders großes Augenmerk legen wir dabei auf die Anforderungen unserer Kunden aus dem KRITIS-Bereich. Da der Großteil unserer Kunden aus diesem Bereich kommt, müssen wir in unseren Produkten auf hohe Standards und Sicherheit achten. Auch in den Service-Angeboten, wie unserem Consulting, achten wir auf eine gewisse Grundkenntnis in diesem Bereich, um unsere Kunden bestmöglich beraten zu können. Daneben achten wir immer auf eine möglichst schnelle Antwortrate und eine effiziente und optimale Problemlösung.

Uns ist eine möglichst enge Beziehung zu unseren Kunden sehr wichtig. Deswegen haben wir die CURSOR Community ins Leben gerufen. Diese dient dazu, mit unseren Kunden in dauerhaftem Kontakt zu bleiben und Feedback schneller erhalten zu können. Zusätzlich haben unsere Kunden vielfältige Möglichkeiten auf fachliche Weiterbildungen, zur Vernetzung und zum branchenübergreifenden Austausch. Dadurch haben unsere Kunden aktiv die Chance, die marktgerechte Weiterentwicklung der Lösungen entscheidend mitzugestalten.

Gesellschaft

Wir sind uns bei CURSOR auch unseres Einflusses auf die Gesellschaft bewusst und welchen positiven Beitrag wir auch durch kleine Taten haben können. Einen unmittelbaren Einfluss, den wir besonders auf die Region haben, ist CURSOR als Arbeitgeber. Wir haben dadurch nicht nur die Möglichkeit, für Arbeitsplätze zu sorgen, sondern sehen uns auch in der Verantwortung diese langfristig zu halten und so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir haben zudem die Verantwortung für eine angemessene Vergütung und eine optimale Work-Life-Balance für alle unsere Mitarbeitenden zu sorgen. Auch die Schulen und Hochschulen unterstützen wir auf unterschiedliche Weisen. Wir spenden zum Beispiel aussortierte, funktionsfähige und gut erhaltene Hardware an Schulen und/oder Hochschulen.



Des Weiteren versuchen wir, möglichst lokal einzukaufen und auch kleinere Anbieter zu unterstützen. Bereits seit mehreren Jahren haben wir einen täglichen Bäckereiservice gebucht, bei welchem sich die Mitarbeitenden frische Backwaren kaufen können. Damit bieten wir unseren Mitarbeitenden nicht nur ein großartiges Angebot, sondern können auch täglich eine regionale Bäckerei unterstützen. Ab 2025 haben wir uns zudem dazu entschieden unser Obst über den Anbieter Querbeet zu bestellen, welcher uns frisches Obst von möglichst regionalen Anbietern direkt zum Unternehmen liefert.

Mehrmals im Jahr versuchen wir, verschiedene Projekte anzugehen, welche der Gesellschaft zugutekommen. Dabei haben wir auch schon öfter den Input einzelner Mitarbeitenden bekommen. Im Berichtsjahr hat sich wieder eine Mitarbeiterin im Namen des ortsansässigen Tierheims engagiert und von den Mitarbeitenden Spenden für das Sommerfest des Tierheims gesammelt. Diese sollten Teil der Tombola-Gewinne werden. Dabei wurden zum Teil sogar selbstgemachte Sachen gespendet. Auch im Jahr 2025 ist wieder eine Spendenaktion für das Tierheim geplant.

Zudem haben wir am FEIG-Firmenlauf teilgenommen. Bei diesem laufen Unternehmen für den guten Zweck und unterstützen das lokale Projekt „Startschuss fürs Leben e.V.“.



Neben dem Sammeln von Sachspenden unterstützt CURSOR verschiedene Organisationen durch finanzielle Spenden. Im Berichtsjahr konnten wir so an die „Kita Mäuseland“, den „WWF“, die „Tour der Hoffnung“, den „Förderkreis Studium und Wirtschaft der THM“, den Schwimmverein „GSV Gießen 1923“ und an „Bild hilft. Ein Herz für Kinder e.V.“ spenden. Daneben unterstützen wir die Justus-Liebig-Universität und den Förderkreis Studium und Lehre der THM zusätzlich mit unserem jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Durch das Angebot der ovag haben unsere Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit international einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Durch das Beziehen von Strom und Gas über die ovag spendet diese pro 1.000 kWh Strom und 5.000 kWh Gas 5 € an das SOS-Kinderdorf in Inhambane, Mosambik. Dadurch können unsere Mitarbeitenden einen positiven Beitrag leisten.

Liefermanagement

Bei CURSOR haben wir keine Abteilung, welche sich um die allgemeine Beschaffung kümmert. Alle Abteilungen bestellen bei Bedarf selbst. Dies sind in vielen Abteilungen meist nur kleine Bestellungen und es gibt bisher keine allgemeine Vorgehensweise. In vielen Abteilungen wird aber versucht darauf zu achten, wenn möglich bei lokalen Händlern einzukaufen und auch die kleinen Anbieter zu unterstützen. Im ersten Halbjahr 2025 haben wir uns daher vorgenommen das Beschaffungsverhalten in den verschiedenen Abteilungen zu dokumentieren und zu analysieren, um daraus mögliche Verbesserungspotenziale abzuleiten. Unser Ziel ist es in allen Abteilungen nach Möglichkeit in alle Beschaffungsentscheidungen Umwelt- und Sozialstandards einfließen zu lassen und eine verantwortungswolle Beschaffung zu erzielen.

7. Wirtschaft

Neben der Berichterstattung über soziale Themen und Umweltbelange, ist auch der Bereich Governance für uns von großer Bedeutung. Insbesondere ein nachhaltiges Geschäftsmodell und der Datenschutz unserer Kunden und deren Kund*innen sind uns wichtig. Auch in diesem Bereich möchten wir daher transparent und offen über die verschiedenen Themen berichten. Wir streben in dem Zusammenhang eine zukünftig tiefergehende Berichterstattung zu mehr Themenbereichen an.

Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells



Das Geschäftsmodell von CURSOR zielt darauf ab, einen positiven Einfluss auf alle seine Stakeholder zu haben: die Umwelt, die Menschen und das Unternehmen selbst.

Das Geschäftsmodell beinhaltet unter anderem die fortlaufende und ressourcenschonende Weiterentwicklung bestehender Software-Lösungen. Dadurch möchten wir zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Digitalisierung beitragen und unsere Kunden durch unsere Produkte ebenfalls dabei unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit im Bereich der IT und der Softwareentwicklung maßgeblich dazu beitragen können eine nachhaltige Digitalisierung nicht nur bei CURSOR selbst, sondern auch bei unseren Kunden voranzutreiben (für weitere Informationen siehe [Digitalisierung und Green-IT](#)).

Zusätzlich ist in unserem Geschäftsmodell auch unser Mitarbeitendenengagement tief verankert. Durch flache Hierarchien, kurze Kommunikationswege und attraktive Arbeitsbedingungen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein angenehmes Arbeitsumfeld (für weitere Informationen siehe [Mitarbeitende](#)). Daneben sind wir engagiert, unsere Mitarbeitenden auf soziale und umweltbezogene Projekte aufmerksam zu machen.

Durch die Einführung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie sind wir überzeugt, das Geschäftsmodell weiter in eine nachhaltige Zukunft lenken zu können und aktiv einen positiven Beitrag leisten zu können.

CURSOR-Stiftung

Am 19. Dezember 2024 wurden 75 % der CURSOR-Aktien auf die neu gegründete Stiftung übertragen. Ins Leben gerufen wurde diese von unserem Gründer und CEO Thomas Rühl. Mit Übertragung der Aktien an die Stiftung, hält diese nun die Mehrheitsanteile am Unternehmen. Somit ist die Zukunft von CURSOR am Standort Gießen gesichert, was auch Sicherheit für die Kunden und vor allem die Mitarbeitenden bedeutet.



Datenschutz

Als Anbieter von CRM-Produkten steht der Datenschutz bei uns an oberster Stelle. Wir müssen nicht nur den Schutz der Daten der CURSOR-Kunden sicherstellen, sondern auch auf den Datenschutz innerhalb unserer Produkte achten, um auch den Schutz der Kund*innen unserer Kunden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, müssen wir bei der Entwicklung unserer Produkte ein besonderes Augenmerk auf den Datenschutz legen. Da zusätzlich der Großteil unserer Kunden zu dem KRITIS-Bereich gehört, müssen wir besonders hohe Anforderungen an den Datenschutz erfüllen.

Die Verantwortung für den Datenschutz liegt in erster Linie beim Vorstand. Zusätzlich wurde ein externer Datenschutzbeauftragter der Firma BerlsDa GmbH bestellt, welcher uns in beratender Position zur Seite steht. Daneben wurde innerhalb des Unternehmens eine Datenschutzkoordinatorin bestellt und innerhalb jeder Abteilung eine beauftragte Person ernannt. Im 6-wöchigen Abstand finden Datenschutzmeetings statt, in welchen die Beauftragten aus allen Abteilungen zusammentreffen. Dabei werden aktuelle Themen abgestimmt und datenschutzrelevante Themen und Prozesse weiterentwickelt und optimiert.

Generell erhalten alle Mitarbeitenden zu Beginn ihrer Tätigkeit eine umfassende Schulung zum Thema Datenschutz. Eine Auffrischungsschulung findet regelmäßig statt. Zusätzlich müssen alle Mitarbeitenden ein Cyber Security Awareness-Training absolvieren. Dies besteht zum einen aus einer E-Learning-Plattform, auf welcher die Mitarbeitenden anhand von E-Learning-Modulen und jeweils einem anschließenden Quiz geschult werden. Des Weiteren werden über einen Zeitraum von 12 Monaten den Mitarbeitenden simulierte Phishing-Mails per Mail gesandt. Besondere Schulungen erhalten einzelne Mitarbeitende bei Bedarf, beispielsweise für E-world Messebesuche.

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden fortlaufend für das Thema Datenschutz und Informationssicherheit und involvieren immer direkt zu Beginn einer neuen Software oder eines neuen Features innerhalb einer Software das Datenschutzteam. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass wir von Anfang an eine datenschutzkonforme Lösung bieten können. Sollten dennoch Datenschutzlücken auftreten, versuchen wir diese umgehend zu schließen.



Anti-Korruption und Compliance

Wir haben uns im Berichtsjahr mit den beiden Themen weiter auseinandergesetzt und beschäftigen uns auch im Jahr 2025 aktiv mit den Themen. Wir werden versuchen, im nächsten Bericht ausführlich und gebündelt zu dem Thema zu berichten.

8. Ausblick 2025

Wir konnten 2024 bereits einiges erreichen. Doch da ist für uns noch lange nicht Schluss. Auch für das Jahr 2025 haben wir viel geplant und zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts auch schon einiges umgesetzt.

2025 haben wir mit einer Veränderung in unserem Nachhaltigkeitsteam begonnen. Zu Beginn des Jahres haben drei unserer Azubis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und unser Team verlassen. Kurze Zeit später haben wir dann allerdings unser Nachhaltigkeitsteam ausgeweitet und aus jeder Abteilung einen Vertreter ins Team aufgenommen.



Im Januar 2025 haben wir unseren Score von EcoVadis für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen erhalten. Wir möchten auch im kommenden Jahr einen Score von EcoVadis erhalten und haben uns das Ziel gesetzt, in Zukunft eine Medaille zu erhalten. Dafür werden wir, wie im letzten Jahr, in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 mit der Vorbereitung und der Bearbeitung beginnen.

Auch im Jahr 2025 haben wir wieder einen Spendenaufruf für das Tierheim in Gießen unter unseren Mitarbeitenden gestartet. Zusätzlich haben wir erneut am FEIG Firmenlauf teilgenommen und für die Tour der Hoffnung gespendet.

Für unsere Mitarbeitenden haben und werden wir im Geschäftsjahr 2025 auch wieder einiges bereitstellen. Wir haben im Juni bereits unser jährliches Sommerfest gefeiert und auch schon einige Male gemeinsam Grillen können. Natürlich ist für Ende des Jahres auch wieder eine Weihnachtsfeier für das gesamte Team geplant. Zusätzlich haben wir in diesem Jahr den „Tag der offenen Tür für Innovationen“ veranstaltet. Ein internes Event, an welchem sich alle Mitarbeitenden an einem Tag gemeinsam weiterentwickeln konnten und das Thema Innovationen im Vordergrund stand.

Wir haben zudem im Bereich Lieferantenmanagement weitere Schritte unternommen und arbeiten derzeit an einer Ist-Analyse unserer aktuellen Lieferanten und des Vorgehens bei der Beschaffung in den verschiedenen Abteilungen.



Auch haben wir schon mit der Berechnung unserer Treibhausgasemissionen für das Jahr 2024 begonnen. Diese möchten wir im Laufe des Jahres analysieren und darüber im nächsten Nachhaltigkeitsbericht gemeinsam mit den Emissionen für das Geschäftsjahr 2025 berichten.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 planen wir, damit zu beginnen, eine allgemeine „Nachhaltigkeitsrichtlinie“ für unsere Mitarbeitenden aufzusetzen. Darin möchten wir unter anderem Themen zum Lieferantenmanagement und Ethik aufgreifen. Da wir kein großes Unternehmen sind, haben wir uns dazu entschlossen diese verschiedenen Leitlinien in eine gemeinsame „Nachhaltigkeitsrichtlinie“ zusammenzufassen.

Im Bereich Umwelt haben wir auch weitere Maßnahmen geplant. Im Geschäftsjahr wird ein Gartenhaus hinter dem Bürogebäude aufgebaut werden inklusive Regentonne. Der Plan ist, dass wir mit diesem Wasser unsere Pflanzen gießen können und dadurch Wasser einsparen können.

